Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Das Gemeindeoberhaupt begann, vorerst nicht allgemein verstanden, mit Ereignissen aus dem August 1914. Man merkte erst später, wie klug das Fundament war, auf dem er seine Festrede aufbaute. Daß die Amateure (vielmehr Amateusen) des Hamsterns darin schlecht wegkamen, war wirklich mehr als in Ordnung und hoffentlich haben die Betreffenden den «Stupf» ans Schienbein herausgehört. Mit vollen Vorrat

Mit den Hühnerohren?!

Im Scheine von leuchtenden Fackeln, von Kadetten und Pfadfindern getragen, hielt Gemeindepräsident eine Ansprache. Er erinnerte an die unheilvollen

Das nennt man ‹auf den Schultern des Volkes›!

Nach der Auffassung der Kommission erweist sich im Osten ein Übergang nach Süden (San Bernardino) als notwendig, während der St. Gotthard und der Simplon bei gewissen möglichen Erweiterungen bis 1980 den zu erwartenden Verkehrsunfällen genügen sollten.

Hoffentlich!

Entflogen

dunkelbl. Wellensittich, spricht einige Silben. Gegen Entschädigung.

Wieviel muß man ihm geben, damit er spricht?!

Wer hütet jeweils Samstag vormittag

1½ Maiteli?

1½ Kindsmagd!

Gesucht

tagsüber aufrichtige, fleissige

Tochter

Abends darf sie lügen!

Zu verkaufen
wegen Platzmangel

1 Fiskus

(Gummibaum), 2 m hoch, geeignet für

Ein Fikus mit erhöhtem F!

Wer erteilt 2 Untersek. gründl. Dachhilfe in Mathem. und Englisch? Offerten

So viel aufs Dach, bis sie endlich lernen!

Vor mir auf dem Schreibtisch liegen zwei schöne Andenken . . . Der Nil und das Matterhorn. Der Nil ist 6000 Kilometer lang und erinnert mich

Ein großer Schreibtisch!

Zur Betreuung unseres Zweigbüros suchen wir eine jüngere

PERSON

mit guter Auffassungsgabe. Keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Eventuell als Nebenverdienst für Pensionierte.

Früh pensionsreif!

Hanshaltlehre und Berufsschule

wobei das ‹hanswursteln› speziell erlernt wird.

Klassement: 1. Rik van Steenbergen (Belgien) 285,6 km in 7:43:10 (Stundenmittel 37,2 km). 2. Louison Bobet (Frankreich). 3. André Darrigade (Fr). 4. Henri van Looy (Be). 5. Alfred Debruyne (Be). 6. Jacques Anquetil (Fr), alle gleiche Zeit. 7. L. van Daele (Be) 7:43:22. 8. G. Derycke (Be). 9. J. Schepens (Be). 10. M. Ernzer (Lux). 11. Marcel Janssens (Be). 12. Leo van der Pluym (Ho). 13. Peter de Jongh (Ho). 14. Guido Boni (It). 15. Brian Robinson (Gb). 16. Wout Wagtmans (Ho). 17. Ercole Baldini (It). 18. Bernard Gauthier (Fr). 19. Raymond Impanis (Be). 20. Valentin Huot (Fr). 21. Wim van Est (Ho). 22. Jean Forestier (Fr), alle gleiche Zeit. Ferner: 31. Max Schellenberg (Schweiz) 7:54:35. Es wurden 34 Fahrer von 69 Gestarteten kassiert.

Die restlichen wurden vom Betreibungsamt eingebracht.

Elite: «Das Mädchen vom Pfarrhof»: Lippizanerherden, Sängerknaben, Waltraut Haas mit Sex-Appell, verbotene Leidenschaft,

Muß sich jeden Tag um sechs melden!

Aber der Landgerichtsdirektor hat bereits erklärt, man könne den Tatbestand der bewußten Fahrlässigkeit fallen lassen. Offensichtlich ist die Justiz bestrebt, den Stabsoberjäger, einen jungen Mann von affenem Wesen, soweit wie möglich zu schonen.

Also Affenoberjäger!

Im Zentrum der Beratungen stand jedoch das Problem der Ersetzung des Trams durch Auto- und Polizeibuße. Bekanntlich

Schlechter Ersatz!

F. A. Knapp eine Woche vor Beginn der großen Modeschauen ist ein Streit in der Pariser Haute couture ausgebrochen. Drei große Modehäuser, Chanel, Givenchy und Balenciaga, haben den Berufsverband der Haute couture verlassen, in dem alle großen Modeschöpfer der französischen Hauptstadt zusammengeschlossen sind.

Coco Chanel, die Leiterin des Modehauses Chanel, war die erste, die gegen den Stachel leckte. Sie will sich

Mit ihrer Feinschmecker-Zunge!

Neujahrswünsche

Das neue Jahr wird einem heuer in allen möglichen bekannten und unbekannten Sprachen angewünscht. Unter Freunden hört man aber immer noch die alte einfache Formel: «Rutsch guet übere!» Dies ist nun aber auch die einzige Gelegenheit, wo man jemandem mit gutem Gewissen das Rutschen anwünschen darf. Sonst ist die Rutscherei nicht so beliebt und auf dem glatten Parkett können die dümmsten Sachen passieren. Da ist es schon besser, für sicheres und weiches Schreiten zu sorgen, am besten mit den prachtvollen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.